

**d**

Gerhard & MÖRTH

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	TITLE : d		
ACTION	NAME	DATE	SIGNATURE
WRITTEN BY	Gerhard & MÖRTH	July 20, 2024	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>d</b>	<b>1</b>
1.1	GMC-BBS Version 2.62 Revision 24-07-1997 Freeware . . . . .	1
1.2	Einführung . . . . .	2
1.3	Leistungsmerkmale . . . . .	2
1.4	Systemanforderungen . . . . .	4
1.5	Installation . . . . .	5
1.6	Konfiguration . . . . .	5
1.7	K-Allgemeines . . . . .	6
1.8	SystemName . . . . .	7
1.9	SystemSysOp . . . . .	8
1.10	SystemUsersMax . . . . .	8
1.11	???Location . . . . .	8
1.12	Power_Led_Display . . . . .	9
1.13	Prot_Internal . . . . .	9
1.14	ParkHD_Delay . . . . .	9
1.15	SetClock_Delay . . . . .	10
1.16	Security_Min_?? . . . . .	10
1.17	SysOp_Ready . . . . .	11
1.18	Copyright . . . . .	11
1.19	File_Out . . . . .	11
1.20	Printer_Out . . . . .	12
1.21	Serial_Device . . . . .	12
1.22	Speech_Out . . . . .	12
1.23	Modem??? . . . . .	12
1.24	Prot_UL_??? . . . . .	14
1.25	Prot_DL_??? . . . . .	15
1.26	K-Prot-Allgemein . . . . .	15
1.27	K-Prot-Optionen . . . . .	16
1.28	K-Prot-XPRD . . . . .	16
1.29	BM_??? . . . . .	17

---

1.30 FS_???	18
1.31 MB_???	18
1.32 PM_???	19
1.33 Bedienung	19
1.34 Funktionstasten	21
1.35 Chat Menu	22
1.36 Edit User	23
1.37 E-Seite1	23
1.38 E-User Name	24
1.39 E-Street	24
1.40 E-Zip Code	24
1.41 E-City	24
1.42 E-Country	25
1.43 E-Phone Number	25
1.44 E-BBS Number	25
1.45 E-FAX Number	25
1.46 E-Date of Birth	25
1.47 E-Password	26
1.48 E-Computer	26
1.49 E-Modem	26
1.50 E-Email Address	26
1.51 E-Comment SysOp	26
1.52 E-User Nr.	27
1.53 E-§Cycle Gadget 1	27
1.54 E-§Cycle Gadget 2	27
1.55 E-Find New User	28
1.56 E-Next User	28
1.57 E-Prev User	28
1.58 E-Clear	28
1.59 E-Save	28
1.60 E-Seite2	29
1.61 E-Security ??	29
1.62 E-Total ??	30
1.63 E-Average CPS	30
1.64 E-Nr of Lines	30
1.65 E-Emulation	30
1.66 E-Help Text	31
1.67 E-List Form	31
1.68 E-Ratio	31

---

---

1.69 E-UL Protocol . . . . .	32
1.70 E-DL Protocol . . . . .	32
1.71 E-UL Ratio . . . . .	32
1.72 E-DL Ratio . . . . .	32
1.73 E-Total UL`s . . . . .	33
1.74 E-Total DL`s . . . . .	33
1.75 E-UL Bytes . . . . .	33
1.76 E-DL Bytes . . . . .	33
1.77 E-Time Limit . . . . .	33
1.78 E-Use . . . . .	34
1.79 E-Time Used . . . . .	34
1.80 E-Last Onl. Time . . . . .	34
1.81 E-Tot. Onl. Time . . . . .	34
1.82 E-Extra Info TXT . . . . .	34
1.83 E-Logoff Type . . . . .	35
1.84 E-Last Onl. Baud . . . . .	35
1.85 E-Total Login . . . . .	35
1.86 E-Save Setups . . . . .	36
1.87 E-Get Menu CS . . . . .	36
1.88 E-Get Menu JM . . . . .	36
1.89 E-Get Menu CB . . . . .	36
1.90 Weitergabe . . . . .	37
1.91 Entwicklungsgeschichte . . . . .	37
1.92 Danksagung . . . . .	39
1.93 Vollversion . . . . .	40
1.94 Autor . . . . .	40
1.95 Haftung . . . . .	41

---

# Chapter 1

## d

### 1.1 GMC-BBS Version 2.62 Revision 24-07-1997 Freeware

GMC-BBS Version 2.62 Revision 24-07-1997

~~~~~

Diese Software ist Freeware!

© 1990-1997 G\_&\_CH\_MÖRTH

|                        |                                     |
|------------------------|-------------------------------------|
| Einführung             | Was tut ein Mailboxprogramm BBS.PRg |
| Leistungsmerkmale      | Die wichtigsten Merkmale            |
| Systemanforderungen    | Benötigte Hard und Software         |
| Installation           | Wie installiere ich das Programm    |
| Konfiguration          | Einstellungen von bbs.config        |
| Bedienung              | Allgemeines zur Benutzung           |
| Edit User              | EEU.PRg External Edit User          |
| Weitergabe             | Was ist zu beachten                 |
| Entwicklungsgeschichte | Informationen zu den Updates        |
| Danksagung             | an alle beta Tester                 |
| Vollversion            | Kostenlos! Wie komme ich dazu?      |
| Autor                  | Adressen zur Registration           |
| Haftung                | Haftungsinformation                 |

---

## 1.2 Einführung

### E I N F Ü H R U N G

GMC-BBS ist ein Mailbox-Programm, das von Gerhard und Christine Mörth speziell für den AMIGA geschrieben wurde.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Installation und den Umgang mit der Software.

Im allgemeinen ist ein "Bulletin Board System" (BBS) nichts anderes als ein Programm, welches eine Reihe von Notizen ordnet, um sie übersichtlicher zu machen. Das macht GMC-BBS und vieles mehr. Nicht nur daß Notizen sauber geordnet und gewartet werden, können die Benutzer auch private Nachrichten sowie Programme in die Mailbox laden und abrufen. Zusätzlich ist jede dieser Möglichkeiten mit einem individuellen Sicherheitslevel geschützt.

Für jeden Hauptbereich im GMC-BBS (Bulletins Menu, File System, Message Board, Private Mail, Setup Menu und User Menu) gibt es einen eigenen Sicherheitslevel. Die Grenzwerte lassen sich in der Konfigurations Datei festlegen, so daß nur jene User die Menüs benutzen können die den entsprechenden Security Level besitzen.

## 1.3 Leistungsmerkmale

### L E I S T U N G S M E R K M A L E

- Bulletins, Messages und Files können in maximal 100 Hauptverzeichnissen mit einer unbeschränkten Anzahl von Unterverzeichnissen geschrieben werden. Jedes Hauptverzeichnis hat seinen eigenen Sicherheitsstatus. Haupt- bzw. Unterverzeichnisse können beliebig viele Bulletins, Messages und Files enthalten. Die einzige Einschränkung ist die verfügbare Speicherkapazität.
- Das Programm unterstützt interne und externe Übertragungsprotokolle. Zur Zeit sind "X-Modem-Checksum" und "X-Modem-CRC" im Programm integriert. Das Programm reagiert automatisch auf das Protokoll des Anrufers. Weiters besteht die Möglichkeit externe Protokolle wie z.B. X-Modem, Y-Modem, Z-Modem, Bi-Modem etc. die dem Xpr-Standard entsprechen über die Konfigurations Datei mit einzubinden.
- Der Sicherheitsstatus ist individuell und auf die jeweilige Berechtigung des Benützers aufgebaut. Durch gezielte Vergabe von Sicherheitscodes ist es möglich, die Wartung der Box zu delegieren.
- Alle seriellen I/O - Routinen wurden händisch optimiert und sind gepuffert für beste Performance.
- Der SysOp erhöht und vermindert die Zeitlimits sofort, kann die Berechtigung jederzeit "online" editieren, einen sofortigen Ausstieg des Anwenders veranlassen, die Ein- und Ausgabe zur seriellen Schnittstelle, die Ausgabe am Bildschirm und die Eingabe auf der Tastatur kontrollieren

sperrern oder freigeben sowie alle Ausgaben zum Drucker schicken oder als File speichern.

- Tastatur und Mausbedienung der wichtigsten Funktionen.
  - Benutzergruppen mit speziellen Info Texten können eingerichtet werden bzw. Timelimits sowie UL/DL Ratio können unbegrenzt vergeben werden.
  - Verschiedene Emulationen wie TTY, TTY+CLS, VT100/ANSI, VT100/ANSI+CLS sind vom User individuell einstellbar.
  - Deutsche Umlaute und Sonderzeichen sind möglich. Ab OS2.0 ist es auch möglich mit einem IBM Font die vollen graphischen Möglichkeiten der ANSI Emulation zu nützen. Es wird dringend empfohlen die Kickstart Version 2.0 oder höher zu verwenden.
  - GMC-BBS wurde unter der Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte entworfen: Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Durch effiziente Programmieretechniken ergibt sich ein auf das Multitasking zugeschnittenes Programm welches unter OS 1.2, 1.3, 2.0, 3.0 und 3.1 läuft. Das Programm wurde ausschließlich in der Programmiersprache "C" auf dem Amiga geschrieben und auch mit verschiedenster Hardware getestet.
  - NTSC und PAL Auflösung sowie der Treiber für die serielle Schnittstelle bzw. für interne Modems wird im Tool-Type des Programm-Icons eingestellt oder als Parameter beim Programmstart übergeben.
  - Die serielle Schnittstelle kann freigegeben werden, um andere Terminal Programme benutzen zu können, ohne daß das Programm erneut gestartet werden muß. Weiters kann die Mailbox auf "Nicht bereit" geschaltet werden, um z.B. die Daten der Festplatte zu sichern etc. Während dieser Zeit erfolgt kein Zugriff auf die Festplatte oder Diskette.
  - Interne und externe Modems wie auch High Speed Modems werden optimal unterstützt (z.B. Höhere DTE Geschwindigkeit zwischen Rechner und Modem womit Datenkompression durch Modems ermöglicht wird).
  - FAX Erkennung und Weitergabe an externe Fax Programme ist möglich. Derzeit werden fertige Scripts für MultiFax von TKR und TrapFax von Village Tronic mitgeliefert. Man kann aber auch eine externe Fax Weiche anschließen wenn das Modem keine automatische Fax Erkennung besitzt oder die Fax Software nicht auf eine bestehende Verbindung aufsetzen kann (shared Mode +FCON).
  - Frei konfigurier- und erweiterbar.
  - Das Multitasking wird nicht behindert. Sie können machen, was immer Sie wollen, denn GMC-BBS läuft als eigenständiges Programm und befolgt alle Programmierrichtlinien. Vorausgesetzt natürlich, daß Speicher für andere Anwendungen frei ist.
  - Eingebauter Timer für ein automatisches Parken der Hard Disk
  - Eingebauter Timer für ein periodisches Nachladen der batteriegepufferten Uhrzeit. Es wird die Systemzeit überprüft und gegebenenfalls das Programm abgebrochen da ohne korrekter Systemzeit kein sinnvoller
-



Betrieb möglich ist.

- Packen von Files vor dem Download ist für User Online möglich. Es sind die verschiedensten Programme verwendbar wie z.B. LHA, LZH, ZOO, ARC ... Nach Beendigung des Packvorganges wird eine Nachricht an den User abgesetzt.
- Automatische Anzeige ob User in der Mailbox waren (Blinken der Power Led). Anzeige wieviele Anrufe in der Mailbox waren bzw. wieviele Faxe eingegangen sind bzw. wieviele neue User sich angemeldet haben.
- Rückruf Funktion (eine zuvor eingegebene Nummer wird sofort nach dem Logoff angerufen)
- Wenn bei der Konfiguration des Modems Fehler auftreten, so wird die fehlerhafte Zeile ausgegeben was zur Behebung äußerst hilfreich ist. Die Steuerung wurde so gewählt, daß auch langsame Modems unterstützt werden und bei schnellen keine Verzögerung eintritt.
- Integriertes frei einstellbares Upload Download Ratio das auf die Anzahl der Files und oder die Bytes angewendet werden kann.
- Automatischer Zeilenumbruch im Chat Modus.
- Automatischer Modem Report sowie Protokollierung der User Aktionen als auch des Chats in eine Datei ist möglich.

## 1.4 Systemanforderungen

### S Y S T E M A N F O R D E R U N G E N

Folgende Hardware wird benötigt:

- Amiga 500/600/1000/1200/2000/3000/4000/CDTV/CD32
- 2 MB RAM
- Festplatte oder 2 Diskettenlaufwerke
- Modem (Das BBS kann auch ohne Modem getestet und konfiguriert werden)  
Falls kein Modem angeschlossen oder das Modem die Baudrate der DTE\_Speed nicht unterstützt wird das serial.device einfach ausgeschaltet.
- Kickstart 1.2/1.3/2.0/3.0/3.1  
Es wird dringend empfohlen mindestens Kickstart 2.0 zu verwenden, da sonst das Programm EEU.PRG External Edit User nicht verwendet werden kann.
- PAL/NTSC Monitortreiber müssen installiert sein.

Folgende Hardware wird unterstützt:

---

- Speichererweiterungen  
Achtung: 512 kB Speichererweiterungen im Bereich \$C00000 bis \$C7FFFF wie sie bei älteren Amiga 2000A und Amiga 500 Modellen verwendet wurden sind weder richtiges Chip noch Fast Ram. Bei solchen Speichererweiterungen kann es vorkommen, daß das Programm nicht funktioniert oder abstürzt.
- Turbokarten
- Festplatten
- Laufwerke jeder Kapazität (auch CD-ROM, ZIP etc.)
- I/O Karten
- Modems die mit AT Befehle gesteuert werden  
(auch interne Modems, X2 Modems, und ISDN Modems sind möglich)
- Drucker (parallele + serielle)

Keine Unterstützung:

- Grafikkarten  
Leider gibt es keine Unterstützung für Grafikkarten egal welcher Art. Da das Programm noch aus Zeiten von Kick 1.3 stammt und ich auch nicht den dringenden Bedarf sehe, wurde es bisher noch nicht implementiert.

## 1.5 Installation

### I N S T A L L A T I O N

1. Starten Sie das Install Programm und installieren Sie GMC-BBS auf Ihre gewünschte Hard Disk Partition.
2. Überprüfen Sie die Tool Types des Icons BBS.PRG.  
Default: SCREENMODE=PAL DEVICE=serial.device UNIT=0 CONFIG=bbs.config
3. Überprüfen Sie die Systemzeit für einen sinnvollen Betrieb der Mailbox.

## 1.6 Konfiguration

### K O N F I G U R A T I O N

Allgemeines zur Konfiguration.

Folgende Einstellungen sind in bbs.config möglich bzw. notwendig:

SystemName                      Mailbox Name

---

|                   |                                            |
|-------------------|--------------------------------------------|
| SystemSysOp       | SysOp Name                                 |
| SystemUsersMax    | Maximale Anzahl der User                   |
| ???Location       | Sämtliche Pfade                            |
| Power_Led_Display | Anzeige ob Anrufe in der Mailbox eintrafen |
| Prot_Internal     | Internes X-Modem Protokoll                 |
| ParkHD_Delay      | Automatisches Parken der Harddisk          |
| SetClock_Delay    | Automatisches Laden der Uhrzeit            |
| Security_Min_??   | Default Sicherheitslevel                   |
| SysOp_Ready       | Default Einstellung für Chat               |
| Copyright         | Default Einstellung für Fenster Titel      |
| File_Out          | Default Einstellung für File Ausgabe       |
| Printer_Out       | Default Einstellung für Drucker Ausgabe    |
| Serial_Device     | Default Einstellung für "serial.device"    |
| Speech_Out        | Default Einstellung für Sprachausgabe      |
| Modem???          | Modemkonfiguration                         |
| Prot_UL_???       | XPR Protokolle für Upload                  |
| Prot_DL_???       | XPR Protokolle für Download                |
| BM_???            | Bulletins Menu                             |
| FS_???            | File System                                |
| MB_???            | Message Board                              |
| PM_???            | Private Mail                               |

## 1.7 K-Allgemeines

### A l l g e m e i n e s

Ihr System zu konfigurieren bedeutet, daß Sie eine Anzahl von Texten mit den nötigen Informationen einspeichern. Für deren Erstellung können Sie jeden der gängigen Editoren verwenden: Ed, MicroEmacs, DME etc. Das verwendete File heißt bbs.config und befindet sich im aktuellen Verzeichnis von dem GMC-BBS gestartet wird.

Weiters können noch die Texte in den folgenden Files geändert werden:

- Guest.Text
- Info.Text
- Join.Text
- Joined.Text
- Logoff.Text
- Logon.Text
- MailboxReady.Text
- NewUser.Text

Folgende Escape Zeichen können zur Textsteuerung verwendet werden.

- Esc< kein More [Y/n] : mit Any key ...
- Esc> mit More [Y/n] : mit Any key ...
- Esc- kein More [Y/n] : kein Any key ...
- Esc+ mit More [Y/n] : sofort Any key ...

Wird kein derartiges Escape Kommando verwendet, wird nach der eingestellten Zeilenanzahl nach More [Y/n] : gefragt und am Ende des Textes auf die Eingabe von Any key ... gewartet. Diese Kommandos können auch bei den Online HelpTexten sowie bei Read Bulletin, Read Doc Files, Read Message verwendet werden.

Falls Sie GMC-BBS von Diskette starten so muß der Schreibschutz entfernt werden, damit das Programm die entsprechenden User bzw. Statistikdaten auf die Diskette schreiben kann, anderenfalls werden die Daten ohne Warnung in die Ram Disk geschrieben und sind beim nächsten Neustart verloren.

Grundsätzliches zu bbs.config:

Die Schlüsselwörter (Keywords) müssen immer linksbündig und ohne vorangestellte Leerzeichen geschrieben werden. Auch vor und nach dem nachfolgenden "=" Zeichen dürfen sich keine Leerzeichen befinden. Die Reihenfolge der Keywords kann beliebig verändert werden. Ausgenommen sind Keywords, wo durch Numerierung die Reihenfolge festgelegt ist (z.B. Prot\_UL\_Name\_0= muß vor Prot\_UL\_Name\_1= stehen usw.). Kommentare können ohne besondere Vorkehrungen in das Konfigurations File geschrieben werden. Vorsicht ist nur bei dem "=" Zeichen geboten so daß keine Verwechslungen mit anderen Keywords entstehen. Die Kommentare sollten möglichst kurz gehalten sein, damit beim Start des Programms nicht unnötige Verzögerungen eintreten.

## 1.8 SystemName

S y s t e m N a m e

SystemName=»» GMC-BBS V2.62 «« %H:%M:%S

Dieser Text kann individuell eingegeben werden, darf jedoch maximal 30 Zeichen lang sein. Er erscheint im Programm immer links von der Menu Anzeige und der Eingabeaufforderung. Weiters kann er folgende Platzhalter für die noch verbleibende Online Zeit des entsprechenden Users enthalten. %H für die Stunden, %M für die Minuten und %S für die Sekunden. Diese Platzhalter werden dann durch den entsprechenden Zahlenwert ersetzt.

## 1.9 SystemSysOp

S y s t e m S y s O p

SystemSysOp=Gerhard MOERTH

Individueller Text, max. 30 Zeichen. Erscheint bei Chat SysOp und in der System Statistik.

## 1.10 SystemUsersMax

S y s t e m U s e r s M a x

SystemUsersMax=300

Hier kann die maximale User-Anzahl eingestellt werden. Die Obergrenze ergibt sich durch die Festplattenkapazität. Bei Überschreitung der Höchstgrenze wird bei Join as a Member eine Fehlermeldung ausgegeben. Pro User werden 512 Byte auf der Festplatte benötigt.

## 1.11 ???Location

? ? ? L o c a t i o n

BBS\_TextLocation=GMC-BBS:BBS\_Text/

Verzeichnis, wo sich Guest.Text, Info.Text, Join.Text, Joined.Text, Logoff.Text, Logon.Text, MailboxReady.Text und NewUser.Text befinden müssen.

CaptureLocation=RAM:

Pfad für BBS\_JJ.MM, Chat\_JJ.MM und Modem\_JJ.MM die automatisch bei File Output = ON angelegt werden.

Help\_TextLocation=GMC-BBS:Help\_Text/

Verzeichnis, wo sich BM\_Help.Text, FS\_Help.Text, MB\_Help.Text, MM\_Help.Text, PM\_Help.Text, SM\_Help.Text und UM\_Help.Text befinden müssen.

ScriptsLocation=GMC-BBS:Scripts/

Verzeichnis, wo sich FAX\_Receive.script, HD\_Boot.script, HD\_Park.script, HD\_UnPark.script, No\_Ring.script, PF.script, Sound\_00.script, Sound\_BBS.script, Sound\_CSN.script, Sound\_CSY.script, Sound\_DL.script, Sound\_ES.script, Sound\_FAX.script, Sound\_GB.script, Sound\_JM.script, Sound\_MS.script, Sound\_PF.script, Sound\_Ring.script, Sound\_RM.script, Sound\_RP.script, Sound\_UL.script, Sound\_WM.script und Sound\_WP.script befinden müssen.

SystemLocation=GMC-BBS:System/

Verzeichnis für die Files Stat.File und User.Data, die beim ersten Starten des Programmes erzeugt werden. Weiters befinden sich hier der externe XPR Treiber XPRD und andere Zusatzprogramme wie DSound und

SCSISwitch.

## 1.12 Power\_Led\_Display

P o w e r \_ L e d \_ D i s p l a y

Power\_Led\_Display=ON|OFF

Wenn diese Funktion eingeschaltet (ON) ist, wird durch Blinken der Power-LED angezeigt, daß ein User eingestiegen war oder ein Fax eingelangt ist. Mittels SysOp Logon oder Guest Logon wird das Blinken ausgeschaltet und die Anzeige der BBS Anrufe, FAX Anrufe und NEW User auf 0 gesetzt.

## 1.13 Prot\_Internal

P r o t \_ I n t e r n a l

Prot\_Internal=ON|OFF|UL|DL

Es gibt folgende Möglichkeiten: ON, OFF, UL, DL

ON = Das interne X-Modem Up- und Download-Protokoll wird in der Liste der verfügbaren Protokolle, die sich im Setup Menu unter der Funktion CT = Change Transfer befindet, angezeigt.

OFF = Obige Protokolle werden nicht angezeigt und können auch nicht verwendet werden.

UL = Nur das interne X-Modem Upload-Protokoll wird angezeigt.

DL = Nur das interne X-Modem Download-Protokoll wird angezeigt.

## 1.14 ParkHD\_Delay

P a r k H D \_ D e l a y

ParkHD\_Delay=-1

Hier erfolgt die Eingabe der Zeit in Sekunden (Maximalwert 32768). Nach dem Aussteigen des Users und dem Ablauf dieser Zeit wird die Hard Disk geparkt. Soll diese Funktion nicht verwendet werden, muß man "-1" eingeben. Voraussetzung für die Durchführung ist das Vorhandensein der Programme Park und UnPark im Verzeichnis RAM:env/BBS/.

Wenn Sie OS 2.0 verwenden, können Sie diesen Schritt automatisieren, indem Sie die Files in folgendes Verzeichnis kopieren:

SYS:Prefs/Env-Archive/BBS/ (wird dann beim Booten des Rechners automatisch in das erwähnte RAM-Verzeichnis kopiert).

Die erwähnten Programme liefern manche Hersteller wie z.B. ICD Inc. (bei Advantage 2000) mit.

## 1.15 SetClock\_Delay

S e t C l o c k \_ D e l a y

SetClock\_Delay=3600

Da die Systemzeit des Amiga nicht sehr genau geht, wird im Mailbox-Programm die Zeit aus der internen Uhr von Zeit zu Zeit nachgeladen. Wie groß die Intervalle sind, wird bei obiger Funktion in Sekunden eingegeben. Die Zeit wird zusätzlich vor jedem Einstieg eines Users geladen. Ist keine interne Uhr vorhanden, muß "-1" eingegeben werden.

Der Wert von SetClock\_Delay muß größer als ParkHD\_Delay und kleiner als 32768 sein.

Tip: Um Hard Disk-Zugriffe zu minimieren, sollte SetClock resident geladen werden.

## 1.16 Security\_Min\_??

S e c u r i t y \_ M i n \_ ? ?

Nachfolgend die minimum Security Level die nötig sind um diese Menüs ausführen zu können:

Security\_Min\_BM=10

BM = Bulletins Menu

Security\_Min\_FS=10

FS = File System

Security\_Min\_MB=10

MB = Message Board

Security\_Min\_PM=10

PM = Private Mail

Security\_Min\_SM=10

SM = Setup Menu

Security\_Min\_UM=10

UM = User Menu

Nachfolgend die minimum Security Level die nötig sind um diese Funktionen ausführen zu können:

Security\_Min\_PF=30

PF = Pack Files

Security\_Min\_SC=40

SC = Set Directory or File Comment

Security\_Min\_WB=50

---

WB = Write Bulletin

Security\_Min\_MD=60

MD = Make Directories

Security\_Min\_RE=70

RE = Rename Directories or Files

Security\_Min\_ES=80

ES = Execute Script

Security\_Min\_DE=90

DE = Delete Directories or Files

Security\_Min\_EU=100

EU = Edit User

## 1.17 SysOp\_Ready

S y s O p \_ R e a d y

SysOp\_Ready=YES|NO

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

## 1.18 Copyright

C o p y r i g h t

Copyright=ON|OFF

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

## 1.19 File\_Out

F i l e \_ O u t

File\_Out=ON|OFF

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

---



## 1.20 Printer\_Out

P r i n t e r \_ O u t

Printer\_Out=ON|OFF

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

## 1.21 Serial\_Device

S e r i a l \_ D e v i c e

Serial\_Device=ON|OFF

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

## 1.22 Speech\_Out

S p e e c h \_ O u t

Speech\_Out=ON|OFF

Diese Angaben sind die Default Werte beim Starten des Mailbox Programm. Diese Werte können selbstverständlich im Betrieb jederzeit geändert werden.

## 1.23 Modem???

M o d e m ? ? ?

ModemAnswer=ATA

Befehl, der dem Modem geschickt wird, damit es abhebt.

ModemAttn=0

ASC Zeichen (0-255) welches das Modem in den Kommando Modus bringt. Der gleiche Wert muß auch bei ModemOpen unter S2=0 eingestellt werden.

ModemBusy=BUSY

Kennung die das Modem an das Programm schickt um ein Besetztsignal anzuzeigen.

ModemConnect=CONNECT\*

Kennung die das Modem an das Programm schickt um eine Verbindung zu

signalisieren.

Der "\*" wird hier als Jokerzeichen verwendet wodurch eine vollständige Eingabe des Connect Strings entfallen kann.

ModemDTESpeed=115200

Das ist die Baudrate, die zwischen Modem und Rechner verwendet wird, unabhängig davon, mit welcher Baudrate die Verbindung zustande kam. Diese Einstellung wird nur verwendet wenn gleichzeitig ein Handshakingprotokoll eingestellt ist. (z.B. XON/XOFF oder RTS/CTS) Die Einstellung muß größer sein als die höchst mögliche Baudrate mit der das Modem eine Verbindung ohne Datenkompression aufbauen kann.

ModemError=ERROR

Modem hat den Befehl nicht erkannt oder der Eingabestring war zu lange.

ModemFaxRecog=+FCON

Kennung die das Modem an das Programm schickt wenn es auf Fax erkannt hat.

ModemHandshaking=OFF|XON/XOFF|RTS/CTS

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| OFF      | Es wird kein Handshaking benutzt.<br>Folgende Einstellungen sollten bei Modem Open gesetzt sein:<br>AT&B0 -> DTE folgt DCE<br>AT&H0 -> keine Flußkontrolle                                                                                                                                                                                                             |
| XON/XOFF | Es wird XON/XOFF (Software) Handshaking benutzt.<br>Folgende Einstellungen sollten bei Modem Open gesetzt sein:<br>AT&B1 -> fixe DTE Speed Einstellung bei ModemDTESpeed<br>AT&H2 -> XON/XOFF Flußkontrolle z.B. bei USRobotics<br>AT&H4 -> XON/XOFF Flußkontrolle z.B. bei ZyXEL Elite                                                                                |
| RTS/CTS  | Es wird RTS/CTS (Hardware) Handshaking benutzt. Es müssen die Kontakte 2,3,4,5,6,7,8 und 20 des seriellen Kabels beschalten sein.<br>Folgende Einstellungen sollten bei Modem Open gesetzt sein:<br>AT&B1 -> fixe DTE Speed Einstellung bei ModemDTESpeed<br>AT&H1 -> RTS/CTS Flußkontrolle z.B. bei USRobotics<br>AT&H3 -> RTS/CTS Flußkontrolle z.B. bei ZyXEL Elite |

ModemHangUp=ATH

Befehl der bei jedem Ausstieg eines Users und bei jedem händischen Reset zum Modem geschickt wird um es zum Auflegen zu veranlassen.

ModemNoAnswer=NO ANSWER

Kennung die das Modem an das Programm schickt wenn 5 sec Stille der Leitung erkannt wurde.

ModemNoCarrier=NO CARRIER

Kennung die das Modem an das Programm schickt wenn es kein Carrier Signal empfangen konnte.

ModemNoDialtone=NO DIALTONE

Kennung die das Modem an das Programm schickt wenn es kein Freizeichen erkannt hat.

ModemOk=OK

Kennung die das Modem an das Programm schickt wenn das Kommando ausgeführt wurde.

---

ModemOnline=ATO

Befehl der nach dem Modem Report ans Modem geschickt wird um den Kommandomodus zu verlassen.

ModemOpen1=ATEOMOS0=OS2=0

Modem Initialisierung - wird beim Start des Programms und beim Öffnen der seriellen Schnittstelle an das Modem geschickt (Befehle bitte im Modem-Handbuch nachlesen).

ModemOpen2=

Modem Initialisierung - wird beim Start des Programms und beim Öffnen der seriellen Schnittstelle an das Modem geschickt (Befehle bitte im Modem-Handbuch nachlesen).

Wenn alle Initialisierungen im ersten String Platz gefunden haben so lassen Sie diesen einfach leer.

ModemOpenFax1=AT+FAA=1

Modem Initialisierung - wird beim Start des Programms und beim Öffnen der seriellen Schnittstelle an das Modem geschickt (Befehle bitte im Modem-Handbuch nachlesen).

Wenn Ihr Modem keine speziellen Initialisierungen für den Faxbetrieb benötigt so lassen Sie diesen String einfach leer.

ModemOpenFax2=AT+FDIS=1,3,0,0,0,0,0,0

Modem Initialisierung - wird beim Start des Programms und beim Öffnen der seriellen Schnittstelle an das Modem geschickt (Befehle bitte im Modem-Handbuch nachlesen).

Wenn alle Initialisierungen im ersten String Platz gefunden haben so lassen Sie diesen einfach leer.

ModemOpenFax3=AT+FLID="+43 1 985-38-96"

Modem Initialisierung - wird beim Start des Programms und beim Öffnen der seriellen Schnittstelle an das Modem geschickt (Befehle bitte im Modem-Handbuch nachlesen).

Wenn alle Initialisierungen im ersten String Platz gefunden haben so lassen Sie diesen einfach leer.

ModemReport=

Befehl der ans Modem geschickt wird um den Modem Report auszugeben.

ModemReset=ATZ

Befehl der vor dem Start und nach Beendigung des Programms bzw. beim Schließen der seriellen Schnittstelle zum Modem geschickt wird um es auf die Standardwerte zu setzen.

ModemRing=RING

Kennung, die das Modem bei jedem Läuten an das Programm schickt.

ModemRingCount=1

Anzahl der Klingelzeichen bevor das Modem abhebt.

## 1.24 Prot\_UL\_???

P r o t \_ U L \_ ? ? ?

Allgemein Optionen XPRD

Prot\_UL\_ESL1\_0=xprd -lxprymodem.library -oYS,C0,B0 -d%D -u%U  
 Hier wird das erste der externen Upload-Protokolle eingetragen. Es stehen 2 Zeilen mit je 80 Zeichen zur Verfügung um alle Parameter zu übergeben.

Prot\_UL\_ESL2\_0=-x64 -s%S -h -a\$%A -c RECEIVE %P%F  
 2. Zeile für das erste externe Upload-Protokoll.

Prot\_UL\_Comment\_0=X-Modem, 128 Byte Blocks, Checksum  
 Kommentar, der in der Liste der externen Übertragungsprotokolle angezeigt wird.

## 1.25 Prot\_DL\_???

P r o t \_ D L \_ ? ? ?

Allgemein Optionen XPRD

Prot\_DL\_ESL1\_0=xprd -lxprymodem.library -oYS,C0,B0 -d%D -u%U  
 Hier wird das erste der externen Download-Protokolle eingetragen. Es stehen 3 Zeilen mit je 80 Zeichen zur Verfügung um alle Parameter und alle Filenamen (%0-%9) z.B. bei Z-Modem zu übergeben.

Prot\_DL\_ESL2\_0=-x64 -s%S -h -a\$%A -c SEND %P%F  
 2. Zeile für das erste externe Download-Protokoll.

Prot\_DL\_ESL3\_0=  
 3. Zeile für das erste externe Download-Protokoll.

Prot\_DL\_Comment\_0=X-Modem, 128 Byte Blocks, Checksum  
 Kommentar, der in der Liste der externen Übertragungsprotokolle angezeigt wird.

## 1.26 K-Prot-Allgemein

A L L G E M E I N

Allgemeines zu den externen Protokollen: Die Verwendung von externen Protokollen liegt darin begründet, daß man nicht alle Protokolle in das Programm einbauen kann, da sonst zu viel Speicherplatz verschwendet würde. So steht es jedem Mailbox-Betreiber frei seine bevorzugten Protokolle einzubinden. Auf diese Weise können neue Protokolle einfach ausgetauscht werden ohne daß ein Update des GMC-BBS erforderlich ist. Bei den externen Protokollen können bis zu 100 (0 - 99) verschiedene Protokolle eingebunden werden.

WICHTIG: Wenn die externen Protokolle das serial.device im Shared Modus

öffnen, muß die Option %S angegeben werden. Bei manchen internen Modems ist diese Option nicht möglich. (wie z.B. beim Supra Modem mit dem modem0.device). Hierbei ist es wichtig zu beachten, daß die DTR Delay Time des Modems auf 1 – 1,5 Sekunden verlängert wird, damit das Modem bei der Übergabe auf das externe Übertragungsprotokoll und umgekehrt nicht auflegt.  
(z.B. S25=100 bei ModemOpen)  
Es ist aber auch möglich das Modem so einzustellen, daß das DTR Signal ignoriert wird.  
(z.B. &D0 bei ModemOpen)

## 1.27 K-Prot-Optionen

### O P T I O N E N

Optionen: %A => Screen Adresse des BBS.PRG wird in hexadezimaler Form ausgegeben. (Wird benötigt um Ausgaben von externen Protokollen auf dem Screen des BBS.PRG möglich zu machen.)

%B => Beim Start des externen Protokolls wird die aktuelle Baudrate übergeben.

%D => Device Name wird ausgegeben. (default: serial.device)

%F => File Name des Files das Up- oder Downgeloaded werden soll. Wenn beim Upload diese Option nicht angegeben wird, muß das Protokoll den Namen übergeben können. (Z-Modem)  
Der File Comment wird dann nach dem Upload gefragt. Wenn kein Comment eingegeben wird so speichert es die User Number und den User Name des jeweiligen Benutzers.

%P => Pfad zu dem File das Up- oder Downgeloaded werden soll.

%S => serial.device bleibt im Shared Modus geöffnet.

%U => Unit Number wird ausgegeben. (default: 0)

%0 => File Name des 1. Files das Downgeloaded werden soll. Nur wenn das Protokoll auch mehrere Files verwalten kann ansonst ist %F zu verwenden. (Siehe Z-Modem Download.)  
Unter OS 1.2 und OS 1.3 können nur max. 3 Files pro Download angegeben werden.

%1 => File Name des 2. Files das Downgeloaded werden soll.

..

%9 => File Name des 10. Files das Downgeloaded werden soll.

## 1.28 K-Prot-XPRD

## X P R D

Externer XPR-Treiber:

Usage: XPRD [-options] s[end]|r[ecieve] [file1 [file2 [file3...]]]

available options:

```
-llibname    define XPR library (default: "xprzmodem.library")
-ooptions    define XPR startup options string
-ddevname    define IO device (default: "serial.device")
-uunitnum    define IO device unit (default: "0")
-bbaud       define IO device baud rate
-xbufsize    define IO device read buffer size (Kb)
-s           open IO device in shared mode
-h           use HARDWARE handshake
-px,y        define window X and Y position
-a$xxxxxxxxx open window on specified screen address
-mlogfile    enable log option (default: "xprd.log")
-rerrfile    define return code output file
-c           enable carrier detect
-n           no delay after EOT
-q           don't open window; quiet mode
```

## 1.29 BM\_???

## B M \_ ? ? ?

Es können bis zu 100 (0 - 99) Areas (Hauptverzeichnisse) mit beliebig vielen Unterverzeichnissen angelegt werden.

BM\_CA\_Path\_0=GMC-BBS:

Hier wird der Pfad zum Hauptverzeichnis für die Mailbox-Benutzer im Bulletins Menu angegeben.

BM\_CA\_Directory\_0=Bulletins\_Menu/

Hier wird der Name des Hauptverzeichnisses angegeben. Soll das hier genannte Hauptverzeichnis auch tatsächlich ein Hauptverzeichnis sein (DH0:, DF0:, RAM:, NET: etc.), so kann die Pfadangabe entfallen.

BM\_CA\_Comment\_0=Bulletins Menu Area

Kommentar, der in der Liste der verfügbaren Hauptverzeichnisse aufscheint (CA = Change Area).

BM\_Security\_RB\_0=0

Der Security Level der mindestens nötig ist, um dieses Verzeichnis anzuwählen.

Anmerkung: Beim Einstieg in die Menüs befindet man sich immer automatisch im Verzeichnis "0" (BM\_CA\_Path\_0 etc.). Hier sollte der Security Level nicht zu hoch eingegeben werden weil sonst eine Anwahl dieser Area nicht möglich wäre. Bei allen weiteren kann der Security-Level dann individuell

höher gesetzt werden.

### 1.30 FS\_???

F S \_ ? ? ?

Es können bis zu 100 (0 - 99) Areas (Hauptverzeichnisse) mit beliebig vielen Unterverzeichnissen angelegt werden.

FS\_CA\_Path\_0=GMC-BBS:

Pfad zum Hauptverzeichnis für File System

FS\_CA\_Directory\_0=File\_System/

Hauptverzeichnis für File System

FS\_CA\_Comment\_0=File System Area

Kommentar für Change Area

FS\_Security\_UL\_0=10

Security Level der mindestens nötig ist, um Upload durchzuführen.

Ist der Security Level des Users niedriger, wird diese Möglichkeit im Menu nicht angezeigt.

FS\_Security\_DL\_0=10

Security Level der mindestens nötig ist, um Download durchzuführen.

Ist der Security Level des Users niedriger, wird diese Möglichkeit im Menu nicht angezeigt.

Sind die Security Level für Upload und für Download zu hoch, so kann der User diese Area nicht anwählen.

### 1.31 MB\_???

M B \_ ? ? ?

Es können bis zu 100 (0 - 99) Areas (Hauptverzeichnisse) mit beliebig vielen Unterverzeichnissen angelegt werden.

MB\_CA\_Path\_0=GMC-BBS:

Pfad zum Hauptverzeichnis für Message Board

MB\_CA\_Directory\_0=Message\_Board/

Hauptverzeichnis für Message Board

MB\_CA\_Comment\_0=Message Board Area

Kommentar für Change Area

MB\_Security\_RM\_0=10

Security Level der mindestens nötig ist, um Read Message auszuführen.

---

MB\_Security\_WM\_0=20

Security Level der mindestens nötig ist, um Write Message auszuführen.

Sind die Security Level für Read Message und für Write Message zu hoch, so kann der User diese Area nicht anwählen.

## 1.32 PM\_???

P M \_ ? ? ?

PM\_Path\_0=GMC-BBS:

Pfad zum Hauptverzeichnis für Private Mail

PM\_Directory\_0=Private\_Mail/

Hauptverzeichnis für Private Mail

Im Private Mail gibt es derzeit keine Auswahlmöglichkeit für verschiedene Private Mail Areas, deshalb ist hier auch keine Ergänzung weiterer Pfade und Directories möglich.

## 1.33 Bedienung

B E D I E N U N G

Das Programm wird durch Doppelklick auf das Icon gestartet. Für NTSC Auflösung muß NTSC als Parameter beim Start von der Shell übergeben werden. Der Device Name ist standardmäßig auf das serial.device eingestellt, kann aber auch durch andere serielle Treiber wie z.B. beim internen Supra Modem auf modem0.device etc. geändert werden. Die Unit-Number muß beim serial.device auf 0 eingestellt sein. Alle Parameter können auch im Tool-Type des Icons eingestellt werden.

Syntax für Aufruf aus der Shell:

BBS.PRG [SCREENMODE] [DEVICE] [UNIT] [CONFIG]

Durch Doppelklick starten Sie das Mailboxprogramm.

SCREENMODE = PAL|NTSC

DEVICE = Device-Name

UNIT = Unit-Number

CONFIG = Config-File

Default = PAL serial.device 0 bbs.config

Wichtig: Beim Aufruf aus der Shell muß zuvor die Stackgröße auf 30.000 erhöht werden. (Stack 30000)

GMC-BBS

rechte Amiga Taste und G = Local Guest Logon ohne Passwort Eingabe.

rechte Amiga Taste und L = Local Logon Simuliert Einstieg via Modem.

rechte Amiga Taste und S = Local SysOp Logon ohne Passwort Eingabe.



rechte Amiga Taste und X = EXIT GMC-BBS

Function-Keys -> Belegung der Funktionstasten

Special

rechte Amiga Taste und A = About

rechte Amiga Taste und E = Edit User nur local (auch Online möglich)

rechte Amiga Taste und M = Mailbox Ready Yes/No (default: Yes)

rechte Amiga Taste und R = Reset System (auch Online möglich)

rechte Amiga Taste und D = Serial Device On/Off (default: On)

rechte Amiga Taste und H = Speech Out On/Off (auch Online möglich)  
(default: On)

Die Funktion Speech wirkt nur auf die Funktionstasten F1 - F10 um die Bedienung der BBS ohne den Monitor einschalten zu müssen zu ermöglichen. (z.B. SysOp Ready Yes/No ... um Nachtruhe vor der Mailbox zu haben).

BBS\_Text: Sie können diese Texte verändern

Guest.Text

Info.Text

Join.Text

Joined.Text

Logoff.Text

Logon.Text

MailboxReady.Text

NewUser.Text

Help\_Text:

Main Menu

Bulletins Menu

File System

Message Board

Private Mail

Setup Menu

User Menu

Chat Menu

Maximale Eingabelänge von Namen:

User Name: 4 - 40 Zeichen (Umlaute und Sonderzeichen möglich  
1. Zeichen darf keine Ziffer sein)

Password: 1 - 20 Zeichen (Umlaute und Sonderzeichen möglich)

File Name: 1 - 30 Zeichen (keine Umlaute bzw. Sonderzeichen möglich)

File Comment: 1 - 76 Zeichen (Umlaute und Sonderzeichen möglich)

Zur Funktion von Pack Files:

Gibt dem User die Möglichkeit Online jene Files zu packen, die er downloaden will. Maximal können 10 Namen eingegeben werden. Um diese Funktion ausführen zu können, müssen Sie mindestens 4 MB RAM haben. Die gepackten Files werden im Directory Temp gespeichert. Von hier können dann die User die gepackten Files downloaden. Es werden immer die letzten 3 von Usern gepackten Files dort gespeichert. Im Kommentar des Files wird die User Number und der User Name desjenigen User gespeichert der den Pack Prozeß gestartet hat. Damit kann jeder User seine eigenen Files leichter wiederfinden. Man muß nicht Online warten, sondern kann in der Zwischenzeit aussteigen um Kosten zu sparen. Sowie der Prozeß fertig ist, bekommt der User eine Nachricht darüber.

Wichtig: Wenn sie ParkHD\_Delay benutzen beachten Sie, daß eventuell ein Pack-Prozeß noch aktiv sein könnte und aus diesem Grund die Hard Disk nicht zu früh geparkt werden sollte!

## 1.34 Funktionstasten

### F U N K T I O N S T A S T E N

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| F1 = SysOp Ready Yes/No | Wenn diese Funktion eingeschaltet ist dann ertönt ein Signal wenn ein User Chat SysOp (CS) eingibt und es wird der User Name des betreffenden über die Sprachausgabe des Rechners ausgegeben. Weiters wird die Tastatureingabe F5 sowie die Bildschirm- ausgabe F9 aktiviert. |
| F2 = Zeit + 10 Min      | Erhöht sofort die Systemzeit des Users um 10 Minuten. (gilt nur für das aktuelle Logon)                                                                                                                                                                                       |
| F3 = Zeit - 10 Min      | Vermindert sofort die Systemzeit des Users um 10 Minuten. (gilt nur für das aktuelle Logon)                                                                                                                                                                                   |
| F4 = Copyright On/Off   | Online: Zeigt User.Number, User.Name, Highest Security Level und Current Action an.<br>Offline: Zeigt entweder Copyright oder Date and Time, Anzahl der BBS, FAX, New User Calls und Current Action.                                                                          |

|                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| F5 = Keyboard Input On/Off | Für den Fall, daß Sie einen unbeabsichtigten Tastendruck vermeiden wollen.                                                                                                                                                                                                              |
| F6 = Serial Input On/Off   | Das ist die wirkungsvollste Funktion, da Sie dem User während er online ist, die Eingabe sperren können. Das ist sehr praktisch, speziell wenn Sie den User durch das System führen wollen oder während des Chat, wenn Sie nicht unterbrochen werden wollen.                            |
| F7 = File Output On/Off    | Diese Funktion generiert nachfolgende Files sofern sie noch nicht vorhanden sind, oder öffnet die Files und leitet alle entsprechenden Informationen dahin bis diese Funktion ausgeschaltet wird:<br>Capture.File, Chat.File und Modem.File.                                            |
| F8 = Printer Output On/Off | Veranlaßt einen Hardcopy Ausdruck auf den Drucker, gibt alles auf den Drucker aus, bis es ausgeschaltet wird. Das ist nützlich um Informationen während des Chat aufzuzeichnen oder ein Protokoll von bestimmten Vorgängen anzufertigen.                                                |
| F9 = Screen Output On/Off  | Wenn es nicht notwendig ist, zu sehen was im System passiert, können Sie dies abschalten. Das friert den Bildschirm ein aber die Statuszeile zeigt weiterhin die Aktivitäten an. Das kann die serielle Ausgabe beschleunigen, da die Daten nicht zum Bildschirm gesendet werden müssen. |
| F10 = Serial Output On/Off | Wenn Sie nicht wollen, daß ein User sieht, was Sie gerade tun, z.B. Private Area Es wird keine Ausgabe an die serielle Schnittstelle erfolgen, bis nicht wieder eingeschaltet wird.                                                                                                     |

## 1.35 Chat Menu

### C H A T M E N U

```

+-----+
| Chat SysOp Help |
| ~~~~~ |
| Ctrl-G = Ring Bell |
| Ctrl-P = Help Text |
| Ctrl-Q = Quit Chat SysOp |
| Ctrl-V = GMC-BBS Version |
+-----+

```

Während des Chat SysOp und auch im normalen Mailbox Betrieb kann mit der rechten Amiga Taste und E = Edit User der aktuelle User editiert werden. Diese Funktion ist nur über die Konsole möglich. Der User wird zwischen-

zeitlich blockiert und bekommt eine entsprechende Meldung am Schirm. Damit ist es möglich dem User temporär einen höheren Level zu geben um ihm die Mailbox zu zeigen.

PS: Nicht vergessen die User Daten auf ihren ursprünglichen Wert zurückzusetzen.

## 1.36 Edit User

### E D I T   U S E R

Das Programm EEU.PRГ (External Edit User) kann durch Doppelklick auf das Icon oder via GMC-BBS mittels der Funktion Edit User gestartet werden.

Unmittelbar nach der Installation sind noch keine User Daten vorhanden, wodurch das Programm mit einer Fehlermeldung abbricht. Vor dem ersten Start ist daher das Mailboxprogramm BBS.PRГ zu starten, wodurch die User Daten angelegt werden. Danach können Sie EEU.PRГ starten und benutzen.

Syntax für Aufruf aus der Shell:

```
EEU.PRГ [SCREENMODE] [USERNUMBER]
```

Mit diesem Programm können sämtliche Userdaten editiert werden.

SCREENMODE = NTSC|PAL

USERNUMBER = 0-65535

Diese Schlüsselwörter können auch im ToolType des Icons verwendet werden. Wenn das Programm von der Shell aus gestartet wird und Parameter übergeben werden, so werden die ToolType Einstellungen ignoriert.

Wichtig: Alle Eingaben in EEU.PRГ sind mit Enter oder Tab abzuschließen!  
Beim Aufruf aus der Shell muß zuvor die Stackgröße auf 8.192 erhöht werden. (Stack 8192)

## 1.37 E-Seite1

### S E I T E   1

---

|              |                           |                  |
|--------------|---------------------------|------------------|
| User Name    | SysOp Gerhard MOERTH..... | User Nr. ....    |
| Street       | Schanzstrasse 1/12.....   | \$Cycle Gadget 1 |
| Zip Code     | 1140..... City Wien.....  | \$Cycle Gadget 2 |
| Country      | Austria.....              |                  |
| Phone Number | ++431 xxx xx xx.....      | Find New User    |

---

|               |                                             |           |
|---------------|---------------------------------------------|-----------|
| BBS Number    | ++431 985 38 96.....                        | Next User |
| FAX Number    | ++431 985 38 96.....                        | Prev User |
| Date of Birth | TT-MM-JJ Password .....                     |           |
| Computer      | A2000/030/25/FPU 1/8RAM 850HD 2xCD-ROM..    | Clear     |
| Modem         | USRobotics V.Everything/ZyXEL Elite 2864    | Save      |
| Email Address | gmoerth@ping.at.....                        |           |
| Comment       | SysOp Registration_Number=xxxxxxxxxxxx..... | Next Page |

---

### 1.38 E-User Name

U s e r   N a m e

User Name : 4-40 Zeichen

Hier kann der User Name eingegeben werden.

PS: Als SysOp sollten Sie hier SysOp Vorname Nachname eingeben, damit man Sie via Private Mail auch als SysOp erreichen kann (User Nr. 5).

### 1.39 E-Street

S t r e e t

Street : 1-40 Zeichen

Hier kann die Straße eingegeben werden.

### 1.40 E-Zip Code

Z i p   C o d e

Zip Code : 1-10 Zeichen

Hier kann die Postleitzahl eingegeben werden.

### 1.41 E-City

C i t y

---

City : 1-20 Zeichen

Hier kann die Stadt eingegeben werden.

## 1.42 E-Country

C o u n t r y

Country : 1-20 Zeichen

Hier kann das Land eingegeben werden.

## 1.43 E-Phone Number

P h o n e   N u m b e r

Phone Number : 1-20 Zeichen

Hier kann die Telefonnummer eingegeben werden.

## 1.44 E-BBS Number

B B S   N u m b e r

BBS Number : 1-20 Zeichen

Hier kann die Mailboxnummer eingegeben werden.

## 1.45 E-FAX Number

F A X   N u m b e r

FAX Number : 1-20 Zeichen

Hier kann die Faxnummer eingegeben werden.

## 1.46 E-Date of Birth

D a t e   o f   B i r t h

Date of Birth : 1-8 Zeichen

Hier kann das Geburtsdatum eingegeben werden.

---

## 1.47 E-Password

P a s s w o r d

Password : 1-20 Zeichen

Hier kann das Passwort eingegeben werden.

## 1.48 E-Computer

C o m p u t e r

Computer : 1-40 Zeichen

Hier kann die Computerausrüstung eingegeben werden.

## 1.49 E-Modem

M o d e m

Modem : 1-40 Zeichen

Hier kann die Modemtype und Geschwindigkeit eingegeben werden.

## 1.50 E-Email Address

E m a i l A d d r e s s

Email Address : 1-40 Zeichen

Hier kann die Email Adresse des Users eingegeben werden.

## 1.51 E-Comment SysOp

C o m m e n t S y s O p

Comment SysOp : 1-40 Zeichen

Hier kann der Kommentar des SysOp eingegeben werden.

Weiters dient dieses Eingabefeld zur Registration des Mailboxprogrammes. Die Registrations Nummer ist bei der User Nummer 5 (SysOp) einzutragen. Nach erfolgtem Speichern ist das Mailboxprogramm neu zu starten und wenn die Nummer korrekt war sind sämtliche Limitationen der unregistrierten Version aufgehoben und es erscheint beim Logon REGISTERED anstelle von UNREGISTERED.

---

## 1.52 E-User Nr.

U s e r   N r .

User Nr. : 1-9999

Hier kann man durch Eingabe einer Nummer die Daten des entsprechenden User aufrufen.

PS: Falls am aktuellen User Änderungen vorgenommen wurden, muß vorher das Save Gadget angeklickt werden!

## 1.53 E-\$Cycle Gadget 1

\$ C y c l e   G a d g e t   1

\$Cycle Gadget 1 : ?????|Guest|New User|Valid User|Co-SysOp|SysOp|  
Setup (6)|Setup (7)|Setup (8)|Setup (9)|Setup (10)

Mit diesem Gadget kann man dem User eine von 10 möglichen Voreinstellung zuweisen. Wenn man aber eine Einstellung vornimmt die nicht gespeichert ist wird ????? angezeigt. Die 10 Voreinstellungen werden unter der User Nr. 1-10 in der oben angegeben Reihenfolge gespeichert. Die erste neue User Nr. beginnt daher mit Nummer 11.

Bei Änderung der folgenden Funktionen innerhalb der 10 Voreinstellungen werden automatisch alle Userdaten durchsucht und entsprechend geändert:

- Security BM
- Security FS
- Security MB
- Security PM
- Security SM
- Security UM
- Ratio
- UL Ratio
- DL Ratio
- Time Limit
- Use
- Extra Info TXT
- Save Setups
- Get Menu CS
- Get Menu JM
- Get Menu CB

## 1.54 E-\$Cycle Gadget 2

\$ C y c l e   G a d g e t   2

\$Cycle Gadget 2 : Activate|DeActivate

Mit diesem Gadget kann man einen User aus der Mailbox aussperren ohne aber seine Daten zu löschen.

---



## 1.55 E-Find New User

F i n d   N e w   U s e r

Find New User :

Wenn man dieses Gadget anklickt wird nach dem nächsten "New User" gesucht, der sich in der Mailbox mittels JM = Join as a Member angemeldet hat.

PS: Falls am aktuellen User Änderungen vorgenommen wurden, muß vorher das Save Gadget angeklickt werden!

## 1.56 E-Next User

N e x t   U s e r

Next User :

Wenn man diese Gadget anklickt wird der nächste User angezeigt

PS: Falls am aktuellen User Änderungen vorgenommen wurden, muß vorher das Save Gadget angeklickt werden!

## 1.57 E-Prev User

P r e v   U s e r

Prev User :

Wenn man diese Gadget anklickt wird der vorige User angezeigt

PS: Falls am aktuellen User Änderungen vorgenommen wurden, muß vorher das Save Gadget angeklickt werden!

## 1.58 E-Clear

C l e a r

Clear :

Wird dieses Gadget angeklickt, so wird die komplette Eingabemaske gelöscht.

## 1.59 E-Save

S a v e

Save :

Mit diesem Gadget werden alle Änderungen des aktuellen User gespeichert.

---

## 1.60 E-Seite2

S E I T E 2

---

|                                                           |                |           |
|-----------------------------------------------------------|----------------|-----------|
| Security BM ... Emulation \$Cycle Gadget Time Limit       | .....          | Use .     |
| Security FS ... Help Text \$Cycle Gadget Time Used        | .....          |           |
| Security MB ... List Form \$Cycle Gadget Last Onl. Time   | ..-..-.. ..... |           |
| Security PM ... Ratio \$Cycle Gadget Tot. Onl. Time       | ..-..-.. ..... |           |
| Security SM ... UL Protocol .. Extra Info TXT             | .....          |           |
| Security UM ... DL Protocol .. Logoff Type \$Cycle Gadget |                |           |
| Total RM's ..... UL Ratio ... Last Onl. Baud              | .....          |           |
| Total WM's ..... DL Ratio ... Total Logins                | .....          |           |
| Total RP's ..... Total UL's ..... Save Setups             | .              |           |
| Total WP's ..... Total DL's ..... Get Menu CS             | .              |           |
| Average CPS ..... UL Bytes ..... Get Menu JM              | .              |           |
| Nr of Lines ... DL Bytes ..... Get Menu CB                | .              | Prev Page |

---

## 1.61 E-Security ??

S e c u r i t y ? ?

Security BM : 0-100  
Security Level für Bulletins Menu

Security FS : 0-100  
Security Level für File System

Security MB : 0-100  
Security Level für Message Board

Security PM : 0-100  
Security Level für Private Mail

Security SM : 0-100  
Security Level für Setup Menu

Security UM : 0-100

---

Security Level für User Menu

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.62 E-Total ??

T o t a l   ? ?

Total RM's : 0-65535

Anzeige der Anzahl der gelesenen Dokumente

Total WM's : 0-65535

Anzeige der Anzahl der geschriebenen Dokumente

Total RP's : 0-65535

Anzeige der Anzahl der gelesenen persönlichen Nachrichten

Total WP's : 0-65535

Anzeige der Anzahl der geschriebenen persönlichen Nachrichten

## 1.63 E-Average CPS

A v e r a g e   C P S

Average CPS : 0-65535

Anzeige der durchschnittlichen CPS Rate des letzten Downloads

## 1.64 E-Nr of Lines

N r   o f   L i n e s

Nr of Lines : 0-255

Anzeige der Anzahl der Zeilen pro Seite

## 1.65 E-Emulation

E m u l a t i o n

Emulation : Undefined|TTY|TTY+CLS|ANSI|ANSI+CLS

Hier kann die Emulation eingestellt werden

TTY        = 2 Farben ohne Steuerzeichen

TTY+CLS   = 2 Farben mit Bildschirm löschen etc.

ANSI       = 8 Farben ohne Steuerzeichen

ANSI+CLS   = 8 Farben mit Bildschirm löschen etc.

## 1.66 E-Help Text

### H e l p   T e x t

Help Text : Undefined|OFF|Medium|ON

Hier kann der Help Text eingestellt werden

OFF = Es wird kein Help Text angezeigt

Medium = Es wird die Kurzform (2 Buchstaben) in einer Zeile angezeigt

ON = Es wird der volle Help Text angezeigt

PS: Der Help Text kann unabhängig von der Einstellung durch ?? oder durch Drücken von Enter angezeigt werden.

## 1.67 E-List Form

### L i s t   F o r m

List Form : Undefined|US-2LA-AL|US-1LC-AL|US-1LB-AL|  
                   US-2LA-SI|US-1LC-SI|US-1LB-SI|  
                   SN-2LA-AL|SN-1LC-AL|SN-1LB-AL|  
                   SN-2LA-SI|SN-1LC-SI|SN-1LB-SI|  
                   SD-2LA-AL|SD-1LC-AL|SD-1LB-AL|  
                   SD-2LA-SI|SD-1LC-SI|SD-1LB-SI

Hier kann die List Form eingestellt werden. Durch Kombination der nachfolgenden Optionen ergeben sich 18 verschiedene Einstellungen.

US = unsortiert

SN = sortiert nach Name

SD = sortiert nach Datum

2LA = 2 lines all -> 2 Zeilen alle Informationen

1LC = 1 line comment -> 1 Zeile mit Kommentar

1LB = 1 line bytes -> 1 Zeile mit Bytes, Datum und Uhrzeit

AL = all -> alles

SI = since -> mit Aufforderung zur Datumseingabe

## 1.68 E-Ratio

### R a t i o

Ratio : Undefined|OFF|Quantity|Bytes|Both

Hier kann das Verhältnis für UL/DL eingestellt werden.

OFF = Keine Beschränkung

Quantity = Die Anzahl der Downloads entspricht dem eingestellten Verhältnis von UL Ratio zu DL Ratio.

z.B. UL Ratio = 1 und DL Ratio = 5 dann darf der User für jedes Upload 5 Downloads machen egal wie groß die Datei ist.

Bytes = Die Größe der Download Dateien entspricht dem eingestellten Verhältnis von UL Ratio zu DL Ratio.

z.B. UL Ratio = 1 und DL Ratio = 5 dann darf der User für jedes Byte das er uploadet 5 Bytes downloaden egal aus wie vielen Dateien sich die Bytes zusammensetzen.

Both = Das ist die Kombination aus Quantity und Bytes. Es kann nur downgeloadet werden, wenn beide Kriterien erfüllt sind.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.69 E-UL Protocol

U L P r o t o c o l

UL Protocol : 0-99

Anzeige der Upload Protokoll Nummer. Siehe bbs.config um genauere Angaben zum Protokoll zu erfahren oder via SysOp Logon im Setup Menu mittels des Befehls Change Transfer. Hier wird die Liste der verfügbaren Protokolle angezeigt.

## 1.70 E-DL Protocol

D L P r o t o c o l

DL Protocol : 0-99

Anzeige der Download Protokoll Nummer. Siehe bbs.config um genauere Angaben zum Protokoll zu erfahren oder via SysOp Logon im Setup Menu mittels des Befehls Change Transfer. Hier wird die Liste der verfügbaren Protokolle angezeigt.

## 1.71 E-UL Ratio

U L R a t i o

UL Ratio : 0-255

Hier kann das Verhältnis für Upload eingegeben werden das zur Berechnung des UL/DL Ratio verwendet wird.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.72 E-DL Ratio

D L R a t i o

DL Ratio : 0-255

Hier kann das Verhältnis für Download eingegeben werden das zur Berechnung des UL/DL Ratio verwendet wird.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

---

### 1.73 E-Total UL's

T o t a l   U L ' s

Total UL's : 0-65535  
Anzeige der Anzahl der empfangenen Files.

### 1.74 E-Total DL's

T o t a l   D L ' s

Total DL's : 0-65535  
Anzeige der Anzahl der versendeten Files.

### 1.75 E-UL Bytes

U L   B y t e s

UL Bytes : 0-2147483647  
Anzeige der Größe der empfangenen Files.

### 1.76 E-DL Bytes

D L   B y t e s

DL Bytes : 0-2147483647  
Anzeige der Größe der versendeten Files.

### 1.77 E-Time Limit

T i m e   L i m i t

Time Limit : 00:00:00-18:12:15  
Hier kann die täglich maximal mögliche Onlinezeit eingegeben werden.  
Wird die Zeit überschritten, so erfolgt automatisch ein Logoff. Der  
User kann erst nach frühestens 12 Stunden wieder einsteigen.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.78 E-Use

U s e

Use : ON|OFF

Hier kann festgelegt werden ob Time Limit und Time Used pro Tag verwendet werden soll oder ob es nur pro Anruf gilt.

ON = pro Tag

OFF = pro Anruf

Z.B. Guest -> Hier soll das Zeitlimit und die bereits verbrauchte Zeit pro Anruf gelten, sonst könnte es ja passieren, daß der zweite oder dritte Anrufer keine Zeit mehr zur Verfügung hat und rausgeschmissen wird.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.79 E-Time Used

T i m e   U s e d

Time Used : 00:00:00-18:12:15

Anzeige der bereits verbrauchten Zeit an diesem Tag.

## 1.80 E-Last Onl. Time

L a s t   O n l .   T i m e

Last Onl. Time : 78-01-01 00:00:00 bis 2099-12-31 23:59:59

Anzeige des Datums und der Uhrzeit des letzten Anrufes des Users.

## 1.81 E-Tot. Onl. Time

T o t .   O n l .   T i m e

Tot. Onl. Time : 00-00-00 00:00:00 bis 99-11-29 23:59:59

Anzeige der gesamten Onlinezeit aller Anrufe dieses Users.

Die Anzeige wird folgendermaßen berechnet:

JJ-MM-TT HH:MM:SS wobei jeweils das Jahr mit 12 (0-11) Monaten und jedes Monat mit 30 (0-29) Tagen gerechnet wird.

## 1.82 E-Extra Info TXT

---

## Extra Info TXT

Extra Info TXT : 1-30 Zeichen

Hier kann ein Textfile angegeben werden, das der User dann beim Logon angezeigt bekommt. Das File muß sich im Pfad der SystemTextLocation befinden.

z.B. Benutzergruppen eines Computerclubs etc.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.83 E-Logoff Type

### Logoff Type

Logoff Type : Undefined|Goodbye|Sleep|Overtime|  
12HrsTry|Carrier|Illegal|Reset

Anzeige über die Art des letzten Ausstiegs.

Goodbye = Normaler Ausstieg

Sleep = Wenn innerhalb 2 Minuten kein Tastendruck erfolgte

Overtime = Maximale Onlinezeit erreicht und rausgeschmissen worden

12HrsTry = Innerhalb der 12 Stunden erneut einzuwählen versucht

Carrier = Carrier verloren -> Leitung unterbrochen oder aufgelegt

Illegal = 3 mal falsches Passwort eingegeben

Reset = vom SysOp rausgeschmissen worden (Reset System)

PS: Bei Carrier wird automatisch ein Modem Report beim nächsten Logon, Logoff, Upload und Download durchgeführt um dem User die Möglichkeit zu geben den Fehler zu finden falls die Leitung schlecht war. Jedenfalls trägt das zum ordentlichen Verlassen der Mailbox bei.

## 1.84 E-Last Onl. Baud

### Last Onl. Baud

Last Onl. Baud : 0-999999

Anzeige der Connect Geschwindigkeit des letzten Anrufes.

## 1.85 E-Total Login

### Total Login

Total Login : 0-65535

Anzeige der Anzahl der Anrufe dieses Users.

---



## 1.86 E-Save Setups

### S a v e S e t u p s

Save Setups : ON|OFF

Hier kann eingestellt werden ob die persönlichen Einstellungen gespeichert werden.

ON = Alle Änderungen werden gespeichert

OFF = die vom User vorgenommenen Änderungen werden nicht gespeichert.

z.B. Guest -> Die Änderungen dürfen nicht gespeichert werden.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.87 E-Get Menu CS

### G e t M e n u C S

Get Menu CS : ON|OFF

Hier kann eingestellt werden ob der User die Funktion Chat SysOp erhält oder nicht.

ON = Funktion Chat SysOp vorhanden

OFF = Funktion Chat SysOp nicht vorhanden

z.B. Schutz vor allzu lästigen Leuten

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.88 E-Get Menu JM

### G e t M e n u J M

Get Menu JM : ON|OFF

Hier kann eingestellt werden ob der User die Funktion Join as a Member erhält oder nicht.

ON = Funktion Join as a Member vorhanden

OFF = Funktion Join as a Member nicht vorhanden

z.B. Guest -> damit sich neue User anmelden können.

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.89 E-Get Menu CB

### G e t M e n u C B

Get Menu CB : ON|OFF

---

Hier kann eingestellt werden ob der User die Funktion Call Back erhält oder nicht.

ON = Funktion Call Back vorhanden

OFF = Funktion Call Back nicht vorhanden

z.B. SysOp -> damit man sich zurückrufen lassen kann. Achtung! Das geht auf Ihre Telefonkosten, also Vorsicht ist geboten!

Siehe auch \$Cycle Gadget 1

## 1.90 Weitergabe

### W E I T E R G A B E

GMC-BBS ist ab der Version 2.50 Freeware.

Das Programm kann frei verbreitet und kopiert werden, solange die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Verkaufspreis darf die Kosten für zwei (leere) Disketten plus einer nominellen Kopiergebühr plus Versandkosten nicht übersteigen. Der Gesamtpreis darf nicht höher sein als 100 ATS oder der entsprechende Gegenwert in anderen Währungen.
- Alle Teile des Programms und der Dokumentation müssen vollständig sein. Die Verbreitung einzelner Dateien oder eines unvollständigen Teils der Originalversion ist nicht erlaubt.
- Programm und Dokumentation dürfen in keiner Weise verändert werden. Ausnahmen (d.h. akzeptabel) sind die Verwendung von Archivierprogrammen wie 'LHA' und "Packern" wie 'Imploder' oder 'Powerpacker', solange sichergestellt ist, daß sich die Originaldaten wiederherstellen lassen.

## 1.91 Entwicklungsgeschichte

### E N T W I C K L U N G G E S C H I C H T E

Version 2.62 Revision 24-07-1997

- Installer Script geschrieben (deutsch und englisch)
- Scripts aus dem ENV: und ENVARC: entfernt
- Änderungen in "bbs.config"

SystemFileLocation= entfernt  
SystemProtLocation= entfernt  
SystemStatLocation= entfernt  
SystemTextLocation= entfernt  
SystemUserLocation= entfernt

---

```
BBS_TextLocation=  hinzugefügt
CaptureLocation=   hinzugefügt
Help_TextLocation= hinzugefügt
ScriptsLocation=  hinzugefügt
SystemLocation=   hinzugefügt
```

- Capture Files umbenannt

```
Capture.File.JJ.MM -> BBS_JJ.MM
Chat.File.JJ.MM    -> Chat_JJ.MM
Modem.File.JJ.MM   -> Modem_JJ.MM
```

Version 2.61 Revision 10-07-1997

- EEU.PRG Version 1.22 Revision 09-07-1997  
funktioniert jetzt auch ohne NTSC Monitortreiber  
"Email Address" anstelle von "Comment User"
- Fehler beseitigt in WP wenn die max. Anzahl der User erreicht ist.
- Setup Menu  
SS = Show Setup zeigt die Registration\_Number an falls vorhanden  
CC zu EC = Edit Computer umbenannt  
CU zu EE = Edit Email Address umbenannt  
CM zu EM = Edit Modem umbenannt  
CP zu EP = Edit Password umbenannt

Version 2.60 Revision 07-06-1997

- Funktion AD = Actual Directory entfernt (siehe CD = Change Directory)
- Funktion CP = Change to Previous Directory entfernt (siehe CD)
- Funktion CR = Change to Root Directory entfernt (siehe CD)
- Funktion CD = Change Directory erweitert
- Funktion CA = Change Area erweitert

Syntax: CD Preise (wechselt ins Directory Preise)  
CD \ (wechselt ins Hauptverzeichnis)  
CD . (wechselt ins Hauptverzeichnis)  
CD .. (wechselt ins nächst höhere Verzeichnis 1 Stufe)  
CD ... (wechselt ins 2. höhere Verzeichnis)  
CD .... (usw. je Punkt ein Directory mehr)  
CD (zeigt das aktuelle Directory an)

CA (zeigt das aktuelle Directory an)

- Funktion RD = Read Doc File umbenannt in RF = Read File
  - Funktionen die zur Ausführung Files benötigen, werden nur mehr angezeigt wenn auch tatsächlich Files vorhanden sind. Das gleiche gilt auch für Funktionen die Files oder Directories erfordern.  
Abhängigkeit von Files : DL, PF, RB, RF, RM  
Abhängigkeit von Dirs oder Files : DE, RE, SC  
CA und CD stehen immer zur Verfügung, da diese Funktionen auch zur Anzeige des aktuellen Directories benutzt werden können.
  - Englische Dokumentation als Amiga Guide und TXT File
-

Version 2.50 Revision 14-04-1997

- GMC-BBS von Shareware auf Freeware umgestellt
- Modemreport eingebaut  
getestet mit USRobotics Courier V.Everything und ZyXEL Elite 2864
- Modem auf x2 Connects vorbereitet
- Eigener Securitylevel für Pack Files
- Execute Script eingebaut
- Deutsche Dokumentation als Amiga Guide und TXT File

Was ich noch plane zu tun:

- Unterstützung von Grafikkarten
- Unterstützung der OwnDevUnit.library  
which is copyrighted by Christopher A. Wichura.

## 1.92 Danksagung

### D A N K S A G U N G

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen bedanken die bei der Entwicklung der Mailbox mitgeholfen haben.

Im speziellen möchte ich mich bei folgenden Personen bedanken:

|                    |                                                                                                  |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| BAUER Friedrich    | für die ursprüngliche Konzeption des Programms<br>und den Ansporn beim Programmieren             |
| GAISCH Martin      | für extensive interne Modem Tests und der ersten<br>English Übersetzung der Dokumentation        |
| KASIMIR Alexander  | für die vielen hilfreichen Anregungen die leider<br>noch nicht alle umgesetzt wurden             |
| CAR Manfred        | einer der User der ersten Stunde der bei Datenverlust<br>mit Utilities hilfreich zur Seite stand |
| LUKAS Richard      | für extensive Praxistest und viele gute Ideen die<br>das heutige Programm prägen                 |
| HASTIK Ronny       | als beta Tester                                                                                  |
| HABERFELLNER Josef | für die ersten 030er Tests und die Turboversionen                                                |
| WIESINGER Thomas   | als beta Tester                                                                                  |
| MANDIC Daniel      | für die endlosen Chats bei denen so manches diskutiert                                           |

und entwickelt wurde

LIEBER Ralph            für die tatkräftige Unterstützung mit diverser  
Software und Utilities

AMIGA SPECIAL RED.    für einen ausführlichen Testbericht auch wenn sie  
nicht alles verstanden haben.

## 1.93 Vollversion

### V O L L V E R S I O N

Die unregistrierte Freeware Version ist limitiert in folgender Weise:

Die maximal mögliche Bereitschaftszeit ist beschränkt auf eine Woche ab der ersten Installation. Weiters sind die Anzahl der User, Up- und Downloads, Messages und Private Mails auf max. 15 beschränkt.

Diese unregistrierte Freeware Version ist durch Eingabe einer Registrations Nummer zur registrierten Version umzuwandeln. Wenn Sie das tun wollen dann benötige ich von Ihnen folgende 6 persönlichen Angaben:

User Name : SysOp Vorname Nachname.....  
Street : Straße/Platz Nummer.....  
Zip Code : Postleitzahl  
City : Ort.....  
Country : Land.....  
Date of Birth : TT-MM-JJ

Comment SysOp : Registration\_Number=xxxxxxxxxxxxx

Diese Angaben entnehmen Sie bitte mit Edit User Nr. 5 = SysOp. Bitte keine Phantasie Namen verwenden und auf die genaue Schreibweise (Groß und Kleinschreibung) achten. Sobald ich Ihre Angaben bekommen habe erhalten Sie von mir Ihre persönliche Registrations Nummer welche Sie dann unter Comment SysOp eintragen. Durch diese Eintragung werden sämtliche Limitationen der unregistrierten Version aufgehoben und das Programm zur registrierten Version umgewandelt.

Für die Registration ist kein Geld zu bezahlen. Dennoch freue ich mich über Geschenke oder Spenden jeglicher Art.

Sofern genügend Interesse an dem Programm besteht werde ich es auch weiterentwickeln. Also bitte schreibt mir oder besser email't mir Eure Vorschläge, Verbesserungen, Wünsche etc.

## 1.94 Autor

### A U T O R

---

SnailMail: Gerhard und Christine MÖRTH  
Schanzstraße 1/12  
1140 W I E N  
A U S T R I A

EMail: gmoerth@ping.at (Gerhard Mörth)  
EMail: cmoerth@ping.at (Christine Mörth)

WWW : <http://members.ping.at/gmoerth/gmc-bbs.htm> (Updates, Links...)  
WWW : <http://members.ping.at/gmoerth/register.htm> (Registration Online)  
WWW : <http://members.ping.at/gmoerth/aspecial.htm> (Test Report A-Special)

VMail: Gerhard.Moerth@blackbox.at (WebPhone)  
VMail: Christine.Moerth@blackbox.at (WebPhone)

BBS : +43 1 985-38-96 (300-33.600 USR/ZyXEL)

FAX : +43 1 985-38-96 (2.400-14.400 G3)

Bei Registrierung via SnailMail bitte ein frankiertes und beschriftetes Rückkuvert mitschicken anderenfalls ist die Registrationsnummer in meiner BBS abzuholen.

Bei Registrierung via EMail schicke ich die Registrationsnummer per EMail retour. Zusätzlich werden Ihre Daten auch in meiner BBS angelegt. Als Passwort wird die Registrationsnummer (der Teil nach dem "=" Zeichen) verwendet.

Bei Registrierung via VMail, BBS oder FAX ist die Registrationsnummer in meiner BBS abzuholen.

Für die Registration ist kein Geld zu bezahlen. Dennoch freue ich mich über Geschenke oder Spenden jeglicher Art.

Bitte keine Schecks schicken, da die Bearbeitungsgebühren meist höher sind als der Betrag der dann übrig bleibt.

Bankverbindung: Österreichische Postsparkasse  
Bankleitzahl : 60000  
Kontonummer : 78 045 839  
Kontoname : Mörth Gerhard  
Verwendungszweck : Mailbox

## 1.95 Haftung

### H A F T U N G

Es gibt keine Garantie für dieses Software-Paket. Obwohl der Autor versucht hat Fehler zu vermeiden, kann er keine Garantie dafür geben, daß das in dieser Dokumentation beschriebene Software-Paket 100% fehlerfrei ist. Sie benutzen dieses Material also auf eigenes Risiko. Der Autor kann nicht für irgendwelche Schäden haftbar gemacht werden, die durch die Benutzung dieses Software-Paketes entstanden sind.

---